

ZitArt – das erste Publikations- und Zitationsranking für Wirtschaftsgeographen an Universitäten in der Schweiz, Österreich und Deutschland

„I think geographers can make good use of citation data [...] as our `weapons'. This 'weapons of the weak' argument is based on the assumption that most university administrations and funding agencies tend to privilege the sciences (including medicine) and engineering and look down upon such social sciences as geography. This struggle for geography's legitimacy often happens in such deliberations as promotion, grant awards, and funding allocations. Here, I believe we can turn citation data to our advantage, provided of course that we know what we are talking about“. (HENRY YEUNG 2002, Wirtschaftsgeograph und Ausrichter der 2. Global Conference in Economic Geography 2007 in Peking).

Publikationen in nationalen und insbesondere internationalen wissenschaftlichen Fachzeitschriften werden immer häufiger für Indikatoren der Forschungsleistung verwendet. Im Unterschied zu Drittmitteleinnahmen, die mehrheitlich als Inputindikatoren der Forschungsleistung zu interpretieren sind, repräsentieren sie eher ein Outputkriterium. Dies gilt insbesondere dann, wenn diese Artikel in Zeitschriften mit einem starken Wettbewerb zwischen den eingereichten Manuskripten (also deutlich mehr aufgenommene als akzeptierte Beiträge) und seriösem double-blind Reviewverfahren erschienen sind. Viele dieser Zeitschriftenartikel werden anschließend von der Scientific Community zitiert – was letztlich der am besten geeignete Hinweis auf die Beachtung einer Forschungspublikation ist. Die in der Bibliometrie angesehenste und umfassendste Datenquelle für derartige Zeitschriftenartikel und ihre Zitationen sind die Datenbanken des Institute for Scientific Information (ISI), insbesondere der SSCI (Social Science Citation Index) und der SCI (Science Citation Index), die mehrere tausend Zeitschriften erfassen und auf die Einhaltung gewisser Qualitätskriterien achten. Letztere werden aktuell nur von wenigen deutschsprachigen Geographie-Zeitschriften erfüllt, weshalb sie derzeit noch überwiegend in den Datenbanken unberücksichtigt bleiben. Eine sinnvolle Ergänzung wäre eine dem SSCI/SCI adäquate Datenbank mit den Artikeln und Zitationen deutschsprachiger Geographie-Zeitschriften, wofür der Erstunterzeichner dieses Beitrages dem Wissenschaftlichen Beirat des VGDH bereits Anfang 2005 ein konkretes Konzept vorgelegt hatte (siehe auch den entsprechenden Beitrag im Rundbrief Nr. 137 aus dem Jahre 1996).

Für die Wirtschaftsgeographie, wie für die Geographie allgemein, sind quantitative Analysen zu den Publikations- und Zitationsindikatoren sehr selten. Für den deutschsprachigen Raum gibt es sie gar nicht. Dies ist für ein sich selbst als „leseintensiv“ bezeichnendes Fach erstaunlich, zumal die genannten Daten öffentlich und für den Nutzer kostenfrei zugänglich sind. Zudem gewinnen publikations- und zitationsgestützte Indikatoren angesichts der zunehmenden

Notwendigkeit des Faches, sich innerhalb der eigenen Universität (gegenüber anderen Fächern) und außerhalb des eigenen Standorts gegenüber anderen (Wirtschafts-)Geographiestandorten im In- und Ausland zu profilieren an Relevanz. Viele Universitätsbibliotheken halten sowohl den SSCI als auch den SCI vor, was jedem Wirtschaftsgeographen jederzeit einen ‚Kontoauszug‘ über seine (und andere) Artikel und die diese zitierenden Artikel (mit Quelle, Autor usw.) ermöglicht.

Ein aus Nora Hesse, Rolf Sternberg und Dennis Stockinger bestehendes kleines Team am Institut für Wirtschafts- und Kulturgeographie hat deshalb in den letzten Monaten den nicht geringen Aufwand betrieben und eine Datenbank mit allen 85 zum Stichdatum 1.8. 2006 an einem Universitätsinstitut in Deutschland, der Schweiz oder Österreich tätigen Wirtschaftsgeographen und sämtlichen ihrer in SSCI oder SCI erfassten Zeitschriftenartikel (nicht Rezensionen, Editorials usw.) mitsamt der Zitationen zu erstellen. Diese Datenbank taugt für empirische Analysen unterschiedlicher Art. Sie eignet sich auch für personenbezogene Analysen des Publikationsoutputs und der zugehörigen Zitationen. Entsprechendes praktizieren zahlreiche andere Disziplinen bereits seit längerem (vgl. z.B. die Rankings in den Wirtschaftswissenschaften, der Medizin, der Soziologie) und sie nutzen dies offensiv für die inner- und interuniversitäre Positionierung.

Die auf dieser Homepage des Instituts für Wirtschafts- und Kulturgeographie befindlichen Tabellen sind das erste Ranking der SSCI- und SCI-Artikel und ihrer Zitationen deutschsprachiger Wirtschaftsgeographen an Universitäten der drei genannten Länder zum genannten Stichpunkt. Wir haben es „ZitArt“ (für Zitation und Artikel) getauft. Alle Tabellen sind auf die ersten 15 Rangplätze beschränkt, weitere Rangplätze sind auf Anfrage erhältlich. Ein separater Text („Zur Methodik von ZitArt“) gibt präzise Informationen über die Methodik zur Erstellung der Datenbank, die dem Ranking zugrunde liegt. Das eigentliche Ranking besteht aus acht Tabellen, von denen vier auf unterschiedlichen Publikationsindikatoren („Die Autorenrankings nach Artikeln“) basieren, drei auf Zitationsindikatoren („Die Autorenrankings nach Zitationen“) und eine ein Ranking der am häufigsten zitierten Artikel deutschsprachiger Wirtschaftsgeographen enthält („Das Artikelranking“).

Wir möchten mit diesem Ranking eine unserer Ansicht nach überfällige Debatte in der deutschsprachigen Wirtschaftsgeographie anregen, die auch die methodische Herangehensweise zum Gegenstand haben soll. Es ist geplant, dieses Ranking in Zukunft regelmäßig zu aktualisieren und „ZitArt“ als Monitor zu gestalten. Damit wird der zunehmenden Dynamik in diesem Bereich Rechnung getragen, denn – das zeigen unsere Analysen mit dem Datensatz – jüngere Wirtschaftsgeographen publizieren erfreulicherweise sehr viel häufiger in solchen international beachteten Zeitschriften als dies früher der Fall war. Dies sollte

u.E. angemessen dokumentiert und honoriert werden. Der Datensatz bietet zudem eine Vielzahl weiterer Auswertungsmöglichkeiten.

Wir möchten alle Wirtschaftsgeographen ermuntern, sich an dieser Debatte um die quantitative Erfassung und Dokumentation des Publikations- und Zitationsoutputs deutschsprachiger Wirtschaftsgeographen zu beteiligen. Natürlich wissen wir, dass diese Art personenbezogener Analysen und Veröffentlichungen ein sensibles Thema sind und Kritik hervorrufen wird. Es ist nicht unser Ziel, einzelne Wissenschaftler oder Publikationsformen (Bücher, Buchbeiträge, Artikel in nicht im SSCI/SCI registrierten Journals) zu diskriminieren, sondern darum, Transparenz zu schaffen und Profilbildung zu erleichtern: die deutschsprachige Wirtschaftsgeographie ist viel heterogener und weniger homogen als von Außen wahrgenommen, aber an manchen Standorten auch viel leistungsfähiger als von anderen Disziplinen vermutet. Auch ist uns bekannt, dass in der Regel Wissenschaftler auf hinteren Rangplätzen die Methodik kritisieren, während die Spitzenreiter genau diese loben, zumindest im kleinen Kreise. Damit können wir umgehen, da wir zwischen persönlicher und fachlicher (z.B. aus der bibliometrischen Wissenschaft kommender) Kritik zu unterscheiden wissen – Letztere ist uns wichtig. Schließlich wissen wir natürlich auch, dass jede Methodik verbesserungsfähig ist und sind deshalb für Anregungen sehr dankbar. Bitte richten Sie Ihre Kommentare zum ZitArt, aber auch Hinweise auf Datenfehler an die dafür vorgesehene Email-Adresse: zitart@wigeo.uni-hannover.de.

Hannover, im Juni 2007

Rolf Sternberg, Dennis Stockinger

Institut für Wirtschafts- und Kulturgeographie

Leibniz Universität Hannover